

Gegen den Wind - BlueLiner Rolirad-Eickenscheidt wird Zweiter beim Inselfschwimmen

Darf es ein bisschen „Meer“ sein? Es darf – beim 12. Inselfschwimmen von Hiddensee nach Schaprode auf Rügen mussten die Teilnehmer den Wellen, dem mit drei bis fünf Windstärken blasenden Wind und dem 18,5 Grad kalten Wasser trotzen. Da dieses Rennen gemäß dem Reglement des Deutschen Schwimmverbandes veranstaltet wird, ist das Tragen von Kälteschutzanzügen verboten. Badehose, Kappe, Schwimmbrille – Freiwasser-Schwimmen auf die ursprüngliche Art.

Für den LC BlueLiner war Dirk Rolirad-Eickenscheidt, trotz des Handicaps durch eine Rippenprellung, am Start. Als ehemaliger Triathlet mit dem Schwimmen in Seen vertraut, musste er sich hier deutlich schwierigeren Bedingungen stellen. Insbesondere der Gegenwind aus Südost und die durch die Wellen erschwerte Orientierung machten aus den 4,5km Luftlinie 4850m (GPS-Angabe des Veranstalters). Da die Orientierungsbojen zum Teil deutlich abgetrieben waren, musste der Kirchturm in Schaprode als Notbehelf dienen, um so gradlinig wie möglich in Richtung Ziel zu schwimmen. Trotzdem war diese von der DLRG insgesamt hervorragend ausgerichtete und abgesicherte Veranstaltung ein voller Erfolg; von 93 Startern erreichten 89 das Ziel.

Auch Rolirad-Eickenscheidt gelang ein famoses Rennen. Er entstieg nach 1Std.09 Minuten als Zweiter Mann dem Salzwasser! Und die Saison ist noch nicht vorbei – am 30. August geht es für ihn für 8.200m in die Nordsee, wenn zum Inselfschwimmen nach Norderney gebeten wird.

